

CV Gisela Elsner

1937

2. Mai Geburt in Nürnberg / Geburtsname: Gisela Irmgard Elsner

1939

30. Juli Geburt des Bruders Richard Elsner

1942

Bezug einer Doppelhaushälfte in der Rotenburger Straße 286

1945

Januar Bei den schweren Bombenangriffen auf Nürnberg schlägt eine Bombe im Garten der Doppelhaushälfte ein (vgl. „Fliegeralarm“)

1948

2. Dezember Geburt der Schwester Heidrun „Heidi“ Elsner

1952/53

Umzug der Familie in ein größeres Haus im Stadtteil Ziegelstein

1954

November Gisela Elsner lernt Klaus Roehler auf einem Studentenball in Erlangen kennen

1954/55

Umzug der Familie in die Siemens-Villa in der Wackenroder Straße im Nürnberger Stadtteil Erlenstegen

1955

Drei Kürzestgeschichten („Triboll“) von Elsner erscheinen in der Zeitschrift *Akzente*

1956

Am 4. Februar erscheinen fünf „Triboll“-Geschichten in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*

15. November

Aufführung eines Stückes von Klaus Roehler mit dem Titel „Das Geschrei“ (Farce in drei Bildern) an der Studentenbühne Erlangen – nach einer Idee und einem Entwurf von Gisela Elsner

1957

Juni

Abitur / Elsner und Roehler denken an Verlobung und Heirat

Juli

Der fatale Italien-Urlaub mit der Familie am Gardasee, wo es zur Auseinandersetzung zwischen Elsners Eltern und Klaus Roehler kommt und diesem in der Folge jeglicher Kontakt zu Gisela Elsner untersagt wird

September

Elsner wird von ihren Eltern zu einer Tante nach Hamburg geschickt; dort wird sie von einem Psychiater („Dr. A.“) begutachtet, der sich zugleich mit Klaus Roehler über den Zustand Elsners brieflich austauscht

	Elsner beginnt mit dem Schreiben eines Theaterstückes mit dem Titel „Die Gräber des Antonius“ (der Text wurde von Elsner offenbar vernichtet)
19. Oktober	Beginn eines Studiums der Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Wien
1958	
2. Mai	Erreichen der Volljährigkeit; Abbruch des Studiums in Wien; Feststellung der Schwangerschaft
30. August	Heirat mit Klaus Dieter Roehler im Standesamt Planegg (bei München); Umzug des Paares nach Iffeldorf (am Südufer des Starnberger Sees)
1959	
21. Januar	Geburt des Sohnes <u>Oskar</u> Richard Robert Roehler Elsner arbeitet am „Hochzeitskapitel“ (später: letztes Kapitel von <i>Die Riesenzwerg</i>)
1. August	Erste Begegnung mit Hans Platschek
1960	
23. Februar	Umzug nach Frankfurt/Main Elsners Erzählung „Der Sonntag eines Briefträgers“ erscheint in dem Band <i>Prosa '60</i>
1961	Die Erzählung „Daniel in der Sardinienbüchse“ erscheint in der Zeitschrift <i>Akzente</i>
1962	Publikation von Kapiteln aus dem späteren Buch <i>Die Riesenzwerg</i> in Hans Magnus Enzensbergers Band <i>Vorzeichen</i> Seit Mitte September leben Gisela Elsner und Klaus Roehler getrennt; Elsner wohnt bei Hans Platschek in München
Oktober	Elsners erste Lesung bei der Gruppe 47 in Berlin im Alten Casino am Wannsee
1963	
19. Februar	Scheidung von Klaus Roehler; Verlust des Sorgerechtes für den gemeinsamen Sohn Oskar gemäß dem damaligen Schulscheidungsrecht Julius Campe-Stipendium
Herbst	2. Lesung bei der Tagung der Gruppe 47 in Saulgau
November	Umzug nach Rom mit Hans Platschek
1964	
Anfang Mai	Prix Formentor für <i>Die Riesenzwerg</i>

- Mitte August Umzug nach London/Chelsea mit Hans Platschek
- 1967** 16. März Heirat mit Hans Platschek
- 1968** Der Roman *Der Nachwuchs* erscheint bei Rowohlt
- 1969** Elsner und Hans Platschek ziehen über Aufenthalte in Marokko, Madrid und Paris nach Hamburg (Rothenbaumchausee 144, neben dem NDR)
- 1970** Der Roman *Das Berührungsverbot* erscheint bei Rowohlt
- 1971** Mitgliedschaft beim PEN
- 1972** Elsner unterzeichnet Wahlauf Ruf für die DKP
- 1973** Der Erzählband *Herr Leiselheimer* erscheint in der Autoren Edition
- 1974** Beginn mit der Arbeit an dem Roman *Der Punktsieg*
- 1975** Finanzielle Probleme; Ehekrise und Trennung von Hans Platschek
- 1976** Hörspiel „Bouvard und Pécuchet“ nach Gustave Flaubert (NDR)
- Umzug zu den Eltern nach Nürnberg aufgrund finanzieller Probleme (fünf Monate)
19. November Scheidung von Hans Platschek
- Umzug nach München (zunächst in eine WG)
- 1977** Eintritt in die DKP
- Am 1. September Einzug in die Wohnung in der Elisabethstraße 8, München-Schwabing
- Der Roman *Der Punktsieg* erscheint bei Rowohlt
- 1978** Am 4. Mai stirbt Elsners Mutter
- 1980** Der Erzählband *Die Zerreißprobe* erscheint bei Rowohlt
- 1981** 5. Mai Tod der Schwester Heidi durch Suizid
- 1982** Elsners Roman *Abseits*, in dem sie sich mit dem Schicksal ihrer Schwester auseinandersetzt, erscheint bei Rowohlt
- 1984** Der Roman *Die Zählung* erscheint bei Rowohlt
- Elsner hat das Manuskript des Romans *Heilig Blut* fertiggestellt und an Rowohlt geschickt; die Publikation wird abgelehnt
- Auch das Libretto zu ihrer Oper *Friedenssaison* hat Elsner fertiggestellt und sucht einen Verlag dafür; auch diesen Text lehnt Rowohlt ab

- 1985** Am 2. Weihnachtsfeiertag treffen sich Gisela Elsner und Klaus Roehler zufällig am Hauptbahnhof in Nürnberg
- 1986** Trennung vom Rowohlt Verlag nach dessen Überführung in einen Konzernverlag durch die Holtzbrinck-Gruppe
19. Mai Lesung im Palast der Republik in Ostberlin (DDR)
- 1987**
- Oktober 8.-10. Oktober Mitarbeit bei „Drei Tage taz aus Dichterhand“ in Berlin; bei dieser Gelegenheit lernen sich Elsner und Elfriede Jelinek kennen und schätzen einander
Elsner ernennt den 23 Jahre jüngeren Autor Ronald M. Schernikau zu ihrem Nachlassverwalter
27. Oktober Verleihung des Gerrit-Engelke-Preises der Stadt Hannover, Laudator: Hanjo Kesting
18. November Besuch bei Klaus Roehler in Darmstadt; gescheiterter Versuch einer Annäherung
Das Windei erscheint als letzter Roman Elsners bei Rowohlt
Der Roman *Heilig Blut* erscheint zusammen mit Übersetzungen von Erzählungen Elsners in russischer Sprache im Moskauer Raduga-Verlag
- 1988** Der Essay-Band *Gefahrensphären* erscheint im Wiener Verlag Paul Zsolnay; das Libretto der Oper *Friedenssaison* erscheint im Verlag Postskriptum, Hannover
Im Mai reist Gisela Elsner nach Moskau
- 1989** Im Januar wird Elsner in den Parteivorstand der DKP gewählt
Im Juni tritt Elsner aus der DKP aus, um im Oktober wieder einzutreten
Verzweiflung über den Mauerfall im November
Verleihung der Ehrendoktorwürde der Interamerican University for Humanistic Studies und Ehrendiplom des Istituto Europeo di Cultura Popolare e Ambientale
- 1990** Januar/Februar Arbeit an dem Fragment gebliebenen Manuskript „Flüche einer Verfluchten“
- 6./14. April Zwei kritische Artikel zur Wende von Elsner erscheinen im *Neuen Deutschland* („Vorsicht, Schlaraffenrafferland!“ und „Die demaskierende Maskerade“)
- Juni Umzug nach Ostberlin (Weißensee) für ganze 3 Tage; dann Rückumzug in die alte Münchner Wohnung
In der Zeitschrift *Neue deutsche Literatur* erscheint Elsners Text „Ruf aus der tiefsten Tiefe des Unlands“ als Bekenntnis zum Kommunismus
- 1991** Elsner befindet sich in einer desolaten finanziellen Situation und schickt „briefliche Notrufe“ an Freunde und Freundinnen (u.a. an Fritz J. Raddatz, der Elsner schätzte)

Arbeit an einem autobiografischen Roman

Juni Elsner erhält den Nürnberger Kulturpreis

20. Oktober Elsner Freund und Nachlassverwalter Ronald M. Schernikau stirbt an den Folgen von AIDS

1992 Einlieferung in eine Entzugsklinik in München nach einem Zusammenbruch

13. Mai Elsner stürzt sich aus einem Fenster im 4. Stock der Klinik und ist tot